

National Film Archive of India

PRODUKTION

Indisches Filmarchiv in Pune — bewahrt und restauriert indisches und internationales Filmerbe. Gold für Restaurierungsprojekte und Material-Recherche.

Pune beherbergt eine der wichtigsten Institutionen für indisches Filmschaffen — ein Archiv, das seit 1964 systematisch Zelluloid sammelt, restauriert und für Produktion zugänglich macht. Der Zugang eröffnet eine Goldader: Original-Negative von Satyajit Ray, stumme Aufnahmen aus den 1920er Jahren, Schnitt-Material von Klassikern, die längst aus dem Verkehr gezogen wurden. Das ist nicht nur Heritage-Arbeit; für aktive Produktionen ist das Archiv eine Recherche-Station ersten Grades. Die praktische Relevanz zeigt sich konkret: Wer eine Periode-Aufnahme authentifizieren oder Originalfilmstock einer bestimmten Dekade nutzen will, führt kaum einen Weg vorbei. Das Archiv lagert nicht nur indische Meisterwerke, sondern auch internationales Material, das in Indien gekauft, verliehen oder kopiert wurde. Restaurierungsprojekte laufen permanent: Digitalisierung von 35mm-Rollen, Color-Correction von verblassten Technicolor-Prints, Soundtrack-Rekonstruktion. Für einen DP oder Produzenten bedeutet das: Zugang zu Licht- und Kamera-Referenzen aus Jahrzehnten, technische Beratung bei Re-Makes oder Homages, und oft die Möglichkeit, Original-Material lizenzieren zu lassen statt Reproduktionen zu drehen. Die Restaurierungs-Standards sind professionell — digitale Intermediate, Grain-Management, Color-Grading nach Archiv-Dokumentation. Wer sich mit indischer Filmgeschichte auskennt oder international koproduziert, findet hier einen unverzichtbaren Partner. Die Sammlung umfasst nicht nur fertige Filme, sondern auch Test-Rollen, Rushes und technische Dokumentation — Material, das für Filmemacher Gold wert ist, die ihre Handschrift historisch verankern wollen. Kontakt und Anfragen laufen über offizielle Kanäle; Zugang ist möglich, aber Planung erforderlich — es ist ein Arbeitsarchiv, keine Videothek. Aktuelles 1964 als Medieneinheit des indischen Ministeriums für Information und Rundfunk gegründet, treibt das NFAI seine Restaurierungsarbeit im Rahmen der National Film Heritage Mission voran. Das Projekt zielt auf die Restaurierung von rund 5.000 Filmen ab und gilt mit einem Budget von 363 Crore Rupien (umgerechnet ca. 40 Mio. Euro) als eines der größten Filmrestaurierungsvorhaben weltweit. Damit rückt Pune als Standort für Nitrat- und Analogmaterial aus dem indischen Kino stärker in den Fokus internationaler Archiv- und Restaurierungsprojekte.